

Bericht über die Bibliothek der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft pro 1891

Autor(en): **Graf, J.H.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **74 (1891)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht

über die

Bibliothek der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

pro 1891.

Hochgeehrter Herr Præsident!

Das Berichtsjahr — 1. Juli 1890 bis 30 Juni 1891 — zeigte für die Verwaltung der Bibliothek noch Arbeit vollauf. In erster Linie wurde die bereits letztes Jahr begonnene *Neuordnung der Bibliothek* in ihre drei, leider auch räumlich getrennten Lokalitäten, fortgesetzt und beinahe vollendet. Dann wurde auf Wunsch der Denkschriftencommission eine ganz *genaue Controle über den gesammten Tauschverkehr* hergestellt und in zwei gleich lautenden Doppeln ausgefertigt. Die Bibliothek besitzt in ihrem Archiv eine *Menge Autographen der hervorragendsten Naturforscher* der ganzen Welt und es hatte sich seiner Zeit H. Prof. Dr R. Wolf die verdienstliche Mühe genommen, diese Autographen zu ordnen und zu catalogisiren. Diese von ihm begonnene Arbeit wurde wieder fortgesetzt. Der *Tauschverkehr* mit den einheimischen und fremden Vereinen, Gesellschaften und Akademien wickelte sich in gewohnter Weise ab. *Es gelang uns mit 12 Gesellschaften und Akademien neue Verbindungen* anzuknüpfen, davon entfallen :

5 auf Nordamerika,
1 auf Mittelamerika,
1 auf Südamerika und je eine auf Italien, England, Frankreich, Luxemburg und Deutschland.

Die Bibliothek zeigt in Bezug auf ihre *Benützung* eine *erfreuliche Zunahme* z. B. wurden in diesem Jahr 77, letztes Jahr bloss 15 Büchersendungen an auswärtige Mitglieder effectuirt, ausserdem eine Correspondenz von 110 in- und ausländischen Briefen und 56 Postkarten erledigt. Unter den *Anschaffungen* erwähnen wir einen antiquarischen Kauf von Büchern alchymist. Inhalts, ausserdem verschiedene werthvolle andere Werke als Ergänzungen. Die *Einnahmen* der Bibliothek betragen pro 1890-91 Fr. 1275»60; die *Ausgaben* belaufen sich auf Fr. 1244»83, so dass die Rechnung mit einem *Activsaldo* von Fr. 30»77 schliesst. Unter den Ausgaben figuriren Fr. 203»12 für Bücheranschaffungen, Fr. 500 für Aushülfe und Miethe der Lokalitäten und Fr. 329»52 für den Tauschverkehr etc. Für das Einbinden konnten wir bloss Fr. 130»10 verwenden und mussten noch einen grossen Posten schuldig bleiben, den wir aus dem nächsten Kredit zu zahlen gedenken. So wir auch im nächsten Jahr in Bezug auf Anschaffungen und Instandhaltung der Bibliothek auf grosse Sparsamkeit angewiesen.

Wir hoffen demnach, dass die Centralcommission wie letztes Jahr, auch für 1891-92 wieder einen Kredit von Fr. 1200 für die Bibliothek sprechen werde.

Leider ist Mai 1891 der verdiente *H. alt Bibliothekar J. R. Koch* verstorben; aber noch in seinem Testament hat er seine Liebe zu dem Institut, dem er lange vorgestanden hatte, dadurch bekundet, dass er der bernischen Naturforschenden Gesellschaft einen Betrag von Fr. 500 zur Erweiterung ihrer Bibliothek ausgesetzt und ausserdem bestimmt hat, dass aus seiner Bibliothek nach Auswahl die naturwissenschaftlichen Werke der bernischen Naturforschenden Gesellschaft zukommen sollen. Da aber die Bibliothek der bernischen Naturforschenden Gesellschaft mit derjenigen der schweizerischen Na-

turforschenden Gesellschaft vereinigt ist, so kommen diese Vermächtnisse des hochherzigen Donators auch direkt der Bibliothek der schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zu gut. Ueber den Umfang dieser Erbschaft kann aber erst im nächsten Jahr Bericht erstattet werden.

Zu Schluss kann ich nicht anders als meinem Unterbibliothekar, *H. Dr. E. Kissling in Bern* und *Frau Kräuter-Lauterburg* für wirksame und treue Unterstützung in Sachen der Bibliothekverwaltung meinen besten Dank aussprechen. Diesen Dank dehne ich auch auf unsern verdienten Herrn Quästor, *Herrn Dr. H. Custer* aus, mit dem der Verkehr ein stets angenehmer und prompter war.

Mit vollkommener Hochachtung

Der Oberbibliothekar :

Prof. Dr. J. H. GRAF.

Bern, den 30. Juni 1891.
